

**Zeitschrift:** Freiburger Geschichtsblätter  
**Herausgeber:** Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg  
**Band:** 62 (1979-1980)

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht November 1977 bis November 1978

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# JAHRESBERICHT

November 1977 bis November 1978

## *1. Tätigkeit des Vorstandes*

Der Vorstand ist im letzten Vereinsjahr viermal in den Räumen der Erziehungsdirektion oder des Lehrerseminars zusammengetreten (13.12.1977, 22.2., 5.6. und 19.10.1978).

Die erste Sitzung diente vor allem der Ämter- und Arbeitsverteilung, die übrigen den laufenden Geschäften. Nach langer und verdienstvoller Tätigkeit bat Hanni Schwab um Ersetzung als Vizepräsidentin. An ihrer Stelle ernannte der Vorstand Hugo Vonlanthen, seinerzeit schon einmal Präsident unseres Vereins. Sekretär wurde Hubert Førster, Kassier blieb nach wie vor Erhard Lehmann. Zur Förderung eines mehr kooperativen Führungsstiles wurden zur Bewältigung verschiedener Chargen Arbeitsgruppen gebildet: Für die Redaktion der Geschichtsblätter, das Vortrags- und Veranstaltungswesen, die Bibliographie, die Medienkontakte und die Mitgliederwerbung. Das von mir angetretene Erbe, ein Präsidium, bei dem Arbeit und Entscheide allzuoft allein liegen, ist nicht leicht abzubauen. Die beiden negativen Seiten sind: ein «fac totum-Präsident», der auf die Dauer routiniert und autoritär entscheidet, und ein Vorstand, der lustlos im Züglein sitzt. Im vergangenen Jahr nun hat es sich etwas geändert, und ich danke den Vorstandsmitgliedern für das Verständnis und die Mitarbeit.

Von den *Ereignissen* des vergangenen Vereinsjahres möchte ich den außerordentlichen Zuwachs an Neumitgliedern herausheben. 210 Personen, vor allem aus Deutschfreiburg, jedoch auch aus dem welschen Kantonsteil, konnte Hugo Vonlanthen in einer gezielt

gefährten Aktion gewinnen. Als Eintrittsgabe boten wir den letzten Geschichtsblätterband; den letzten, weil es sich um einen Variaband handelte, der mit seinen bunten Beiträgen, vielen Abbildungen und der Faksimile-Karte ansprechen mußte. Hugo Vonlanthen und seinen Helfern möchte ich ganz herzlich für die eindrückliche Arbeit danken, in der Hoffnung, daß wir den Erwartungen unserer Neu-Mitglieder entsprechen können.

Ebenso wichtig im vergangenen Vereinsjahr war die erneute *Finanzierungshilfe* verschiedener Körperschaften an unsere Geschichtsblätter. Ohne die Mithilfe der Loterie Romande (beim Gesuch unterstützt durch den Erziehungsdirektor), verschiedener Banken, Industrien und privater Spender könnten wir nur jede zweites Jahr einen Band von rund 150 Seiten publizieren. Die Gönnerliste findet sich in der Abrechnung verzeichnet. Ich freue mich am Verständnis, das unseren Geschichtsblättern entgegengebracht wird, und betrachte die Hilfe als Anerkennung für die vom Verein geleistete Arbeit.

Ein weiteres freudiges Ereignis, allerdings außerhalb des Rahmens unserer Vereinstätigkeit, ist die Eröffnung von zwei historischen *Museen* in unserem Kanton innert eines Jahres: Bulle und Murten. Wir beglückwünschen die Regionen zu diesen Erfolgen. Der finanzielle Aufwand ist eindrücklich, daß die Sammlungen neu zugänglich sind, ist ein großes Verdienst. Die Museen haben bei der geistigen Bewältigung der Vergangenheit und der Gegenwart eine wichtige Aufgabe. Dem Historiker bleibt vor allem eines zu hoffen: Daß in der weiteren Ausbauphase unserer Museen auch die Wissenschaft vermehrt zum Zuge kommt. Die meisten unserer Sammlungen sind nur notdürftig katalogisiert, nur zu einem kleinen Teil wissenschaftlich aufgearbeitet und weitgehend nicht publiziert. Die meisten Wechselausstellungen werden mangels historischer Aufarbeitung des Materials zu publizistischen Eintagsfliegen und wirken wie eine Mischung aus Leistungzwang und Geschäftigkeit. Die Gefahr, daß wir unsere Vergangenheit für die Touristen gefällig ausbreiten und uns selber einer unkritischen und selbstgefälligen Nostalgie ergeben, ist zur Zeit – nicht nur bei uns! – kaum zu übersehen. Konkret heißt dies: Mit dem gleichen Eifer, mit dem in den vergangenen Jahren um Museumsbauten gekämpft wurde, müßte jetzt um die, teils generationenlang vernachlässigte, wissenschaftliche Aufarbeitung unserer Museumsschätze gerungen werden. Daß man fähige Spezialisten, die unter anderem an unserer Universität ausgebildet werden, engagiere

und die Fachleuten zukommende Arbeit nicht nur diesen überlasse, sondern auch entsprechend honoriere! Manch junger und höchst fähiger Historiker wäre heute um eine halbwegs gesicherte Teilzeitarbeit sehr dankbar.

## *2. Freiburger Geschichtsblätter*

Der letztjährige Variaband der Geschichtsblätter, mit einem leichten Übergewicht an archäologischen und kunsthistorischen Beiträgen, 50 Seiten Abbildungen und der Bistumskarte, umfaßte beinhaltete 350 Seiten. Ursprünglich war ein Band von rund 160 Seiten geplant. Die Unmöglichkeit, Manuskripte zurückzustellen, weil erst Ende 79 oder gar erst 80 ein neuer Band erscheinen wird, und ein unverwüstlicher Glaube, daß sich Finanzen aufzutreiben lassen, haben den Vorstand bewogen, das «Zügli durch den Tunnel zu jagen». Die Finanzierung ist geregelt, und in die Zukunft kann mit einiger Zuversicht geschaut werden.

Die positiven Echos zum letzten Band waren sehr spontan. Selbst die «Liberté» bemühte sich, in der Ausgabe vom 12./13.8. auf den Band und besonders die Beiträge von Walter Tschopp und Elisabeth Castellani über die Werkstatt Reyff einzugehen. Aus einem auswärtigen Brief sei der Satz zitiert: «Die Freiburger Geschichtsblätter 61/1977 stellen eine reife editorische Leistung dar und dürfen sich neben dem Besten sehen lassen, das in dieser Art produziert wird (W. St. 28.4.).»

Der erste Band des Freiburger Bauernhauses von Jean-Pierre Anderegg, unsere diesjährige Mitgliedergabe, ist im Satz. Ob die Auslieferung bis Ostern 1979 möglich ist, bleibt im Augenblick offen. Der Band wird etwa 400 Seiten mit rund 800 Zeichnungen und Fotos enthalten. Unsere Preisverhandlungen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, die als Herausgeber des Bandes zeichnet, laufen seit dem Frühling dieses Jahres, konnten aber aus verschiedenen Gründen noch nicht vertraglich abgeschlossen werden; dem Ausgang kann aber zuversichtlich entgegengesehen werden. Die Übernahme des Bandes durch unseren Verein wäre publizistisch eine außerordentliche Chance: Da der Band ebenfalls als Jahrgabe 1979 den Mitgliedern des Heimatkundevereins vorgesehen ist, würde das Buch zumindest im deutschen Kantonsteil eine optimale Verbreitung finden.

Als Jahresgabe 1979 ist ein Variaband vorgesehen, der jedoch erst im Frühjahr 1980 erscheinen wird. Vielleicht lässt sich thematisch etwas Geschlossenes daraus machen. Im Vorstand wurde vor allem an eine historische Aufarbeitung des 19. Jahrhunderts gedacht.

### *3. Veranstaltungen*

Im abgelaufenen Vereinsjahr sind sieben Vorträge und Führungen veranstaltet worden (wie letztes Jahr). Alle angekündigten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden.

- 26.11.77 GV in Düdingen: Moritz Boschung, Entstehung und Bedeutung der Schulartikel in der heute gültigen Verfassung von 1857. Ein Beitrag zur Diskussion um die Neugestaltung des freiburgischen Schulgesetzes (Vgl. FN 29.11.77).
- 18.11.77 Hanni Schwab, Frühmittelalterliche Gräberfelder, Führung durch die gleichnamige Ausstellung im Museum für Kunst und Geschichte (vgl. Museumskatalog «Nécropoles du haut moyen âge – Frühmittelalterliche Gräberfelder», 28.10. – 20.11.77, Freiburg 1977).
- 23. 2.78 Wolfgang Kimmig, Thüringen, Frühkeltischer Adel und mediterrane Welt. (vgl. «La Liberté» 23./24.4.78. Im Artikel wird unser Verein als «Société historique de Fribourg» bezeichnet!).
- 8. 6.78 Hermann Schöpfer, Walter Tschopp und Werner Stöckli, Unbekannte Kleinstädte im Glâne- und Broyetal (Fille-Dieu, Romont, Rue, Moudon), Ganztagesausflug (vgl. FN 29.6.78).
- 16.9.78 Jean-Pierre Anderegg, Nachmittagsausflug ins bernische Bauernmuseum Althus-Jerisberghof bei Ferenbalm und Wanderung im Seebezirk und im bernischen Nachbargebiet.
- 14.10.78 Jean-Pierre Anderegg und Hermann Schöpfer, Ganztagesausflug ins Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg ob Brienz und Besuch der Kirchen Ringgenberg und Aeschi ob Spiez.

Im Rahmen eines Volkshochschulkurses, Kulturgüter Sensebezirk II, haben unsere Organisation und unsere Historiker ebenfalls mitgewirkt (vgl. Programm Volkshochschule, 2. Winterhälfte 1978).

Verglichen mit den letzten Jahren war der Besuch unserer Veranstaltungen zufriedenstellender. Die Teilnehmerzahl bewegte sich immer zwischen 20 und 40 Personen, auch verjüngte sich zusehends der Kreis der Veranstaltungsinteressenten.

#### *4. Geschichte des Kantons Freiburg 1981*

Beunruhigt durch die Windstille in den Jahren 1976/77 hat der Vorstand nach der letzten Hauptversammlung einen Brief an die Erziehungsdirektion gerichtet, worin er seinen Befürchtungen bezüglich der Kantongeschichte Ausdruck gab und Anregungen machte. Dies waren hauptsächlich folgende:

1. Den Stand der Arbeiten sowohl bei der Kantongeschichte wie bei der Bibliographie abklären zu lassen.
2. Die sofortige Erstellung eines neuen Arbeitsplanes zu fordern, auf dem auch die Gruppenleiter, ihre Mitarbeiter und die Übersetzer figurieren.
3. Eine Editionskommission zu schaffen, in der das Erziehungsdepartement und Vertreter der beiden Geschichtsvereine vertreten sind.
4. Auf die Planung weiterer Festpublikationen zu verzichten und Kräfte, Mittel und Zeit ab sofort in die Erarbeitung der Kantongeschichte zu investieren.
5. Die Regierung zu bitten, die Absicht auf Herausgabe einer zweisprachigen Kantongeschichte neu zu bekräftigen.

Die Erziehungsdirektion ist in zuvorkommender Weise auf unsere Anliegen eingetreten. In einer vom Departement angeregten Autoren-sitzung vom 4.2. unter der Leitung des Hauptredaktors Professor Roland Ruffieux gaben die Gruppenleiter Zwischenbericht. Es wurde auch eine Editionskommission geschaffen (unser Vertreter ist Carl Pfaff) und der Terminkalender eingehend besprochen. Bis Ende dieses Jahres sollten laut einem Rundschreiben (dat. 25.4.1978) von Professor Ruffieux alle Manuskripte eingereicht werden.

#### *5. Mitgliederbestand*

Der Mitgliederbestand hat, wie bereits erwähnt, einen Zuwachs erhalten, wie ihn niemand zu erträumen wagte. Der Bestand ist von rund 400 auf 600 angestiegen, das gibt eine Zuwachsrate von 50 Prozent. Seit der letzten Generalversammlung sind folgende Mitglieder durch

*Hinschied aus diesem Leben* für immer von uns gegangen:

Carrel Albin, Tafers

Rumo Alfons, Wünnewil

*Ausgetreten sind:*

Jendly Josef, Düdingen  
Katholischer Männerverein, Freiburg  
Maillard Marcel, Ennetbürgen  
Muggly Robert, Freiburg  
Riedo Hans, Freiburg

Roggó Michel, Freiburg  
Schmutz Hubert, Wünnewil  
Schneider Bernhard, Freiburg  
Vezényi Pal, Dübendorf

*Eingetreten sind:*

Aebi Andreas, Murten  
Aebischer Marcel, Freiburg  
Allemann Peter-Paul, Bürglen  
Allemann Urs, Bern  
Andrey Dominik, Wünnewil  
Andrey Georges, Villars-sur-Glâne  
Andrey Hubert, Gurmels  
Arbogast Franz, Bösingen  
Arni Rudolf, Freiburg  
Arnold Peter, Freiburg  
Artho Walter, Ependes  
Auderset Linus, Alterswil  
Auderset B. R., Bern

Bächler Leo, Düdingen  
Baechler Gerhard, Murten  
Baechler Winfried, Freiburg  
Baeriswyl Bruno, Léchelles  
Baeriswyl Felix, Düdingen  
Bersier René, Freiburg  
Beran Gustav, Freiburg  
Berther Karl, Freiburg  
Binz Ambroise, Freiburg  
Birbaum Josef, Alterswil  
Bischof Daniel, Guénaux  
Bleiker Paul, Murten  
Boschung Moritz, Schmitten  
Brantschen Johannes, Freiburg  
Brechbühl Fritz, Murten  
Brenner Peter, Estavayer-le-Lac  
Britschgi Markus, Freiburg  
Bruderer Jean, Freiburg  
Brügger Daniel, Wünnewil  
Bucheli Bruno, Schmitten  
Büchler Anton, Freiburg  
Buchs Denis, Bulle  
Brühlhart Hans, Freiburg

Burch Hansbeat, Freiburg  
Bürdel Felix, Plasselb  
Bussard Fernand, Freiburg

Chardonnens Marcel, Plaffeien  
Cassut Ricardo, Freiburg  
Caviezel Nott, Freiburg

Deiss Joseph, Barberêche  
Didaktisches Zentrum, Freiburg  
Dittrich Karin, Cordast  
Dorand Jean-Pierre, Freiburg

Egger Bruno, St. Ursen  
Eberhard Daniel, Brünisried  
Eberhard Raimund, Wünnewil  
Ebneter Ruedi, Freiburg  
Eisenring Albert, Freiburg  
Engel Albert, Murten  
Erni Arnold, Freiburg

Fasel Beat, Schmitten  
Fasel Heribert, Bösingen  
Fasel Paul, St. Antoni  
Fasnacht Franz, Murten  
Fässler Klaus, Belfaux  
Feusi Charles, Freiburg  
Fischli Fridolin, Freiburg  
Flammer August, Marly  
Flury Arthur, Tafers  
Folly Charles, Freiburg  
Formanek Marie, Neyruz  
Fraefel Wolfgang, Grolley  
Friolet Judith, Murten

Gisler Peter-Arnold, Freiburg  
Gremaud Michel, Düdingen

Grossrieder Joseph, Freiburg	Monney Georges, Freiburg
Grossrieder Roman, Düdingen	Moser Magnus, Düdingen
Gruber Heribert, Flamatt	Mühlemann Walter, Plaffeien
Gyr Peter, Inwil	Müller Gallus, Düdingen
	Müller Joseph, Freiburg
Hahnloser Margrit, Freiburg	Neuhaus Hans-Rudolf, Düdingen
Hank Michael, Murten	Nicoulin Martin, Freiburg
Hänni Werner, Kerzers	Notter Alice-Hedwig, Freiburg
Häring Pius, Ueberstorf	
Hartwald Bernardus, Freiburg	Oberson Albert, Courtepin
Haymoz Philippe, Grangeneuve	Overney Robert, Plaffeien
Hesterberg Rolf, Flamatt	
Hischier Joseph, Düdingen	Pauchard Peter, Gurmels
Hungerbühler Heinz, Marly	Pauchard Meinrad, Tafers
Hungerbühler Patrik, Freiburg	Perrier Max, Romont
Immer Jürg, Courtepin	Perler Anita, Wünnewil
Imgrüth Marie-Antoinette, Freiburg	Perler Sylvia, Wünnewil
Isenegger Benedikt, Düdingen	Piller Otto, Alterswil
Jeckelmann Leonhard, Düdingen	Pillonel André, Freiburg
Julmy René, Freiburg	Poffet Markus, Flamatt
Jungo Charles, Bösingen	Primarschule, Rechthalten
Kamber Hansruedi, Laupen	Pürro Heribert, Giffers
Kammermann Toni, Neuenegg	Prongué Bertrand, Pensier
Käser Otto, Wünnewil	
Kerly Paul, Murten	Rauber Berthold, Tafers
Kobler Ernst, Freiburg	Reidy Beat, Tafers
Kocher Peter, Tentlingen	Renz Beat, Courtepin
Kolly Erhard, St. Silvester	Renz Cyrill, Cormagens
Kolly Otto, Tafers	Riedo Arnold, Tafers
Kolly Roland, Marly	Rohr Thomas, Marly
Kramer Daniel, Kerzers	Rossier Claude, Freiburg
Kull Werner, Tafers	Rotzetter Robert, Rechthalten
Küng Guido, Freiburg	Rüfenacht Hans, Murten
Lutz Albert, St. Antoni	Ruffieux Xaver, Passelb
Mâches Astrid, Kerzers	Rudaz Robert, Düdingen
Marchand Nicolas, Murten	Rüttimann Christa, Düdingen
Marsch Edgar, Freiburg	Ryser Verena, Murten
Maurer Hans, Rechthalten	
Maurer Severin, Kerzers	Sansonnens Gilbert, Grolley
Mieth Dietmar, Düdingen	Semadeni Erhard, Kerzers
Meyer Gerhard, Zürich	Senn Walter, Murten
Michaud Marius, Belfaux	Senti Jakob, Murten
Mischler Anton, Ried	Siffert Raphael, Düdingen
	Spicher Hermann, Wünnewil
	Supersaxo Stefan, Tafers
	Surchat Pierre-Louis, Bern
	Schafer Alex, Düdingen

Schär Daniel, Murten	Studer Theo, Murten
Scheuner Ernest, Villars-sur-Glâne	Sturny Moritz, Zug
Schmäh Konstantin, Marly	Sturny Paul, Bösingen
Schmid Pius, Goldach	
Schmitt Rolf, München	Traxler Jaroslav, Muntelier
Schmutz Jean, Tafers	Thurner Gregor, Marly
Schneuwly Armin, Wünnewil	Tschopp Bernhard, Tafers
Schneuwly Marius, Tafers	
Schneuwly Paul, Düdingen	Urfer Thomas, Villars-sur-Glâne
Schneuwly Paul, Belfaux	
Schnyder Rudolf, Bösingen	Villiger Verena, Freiburg
Schor Hans-Ruedi, Corminbœuf	Von Gemmingen Hubertus, Freiburg
Schrag Franz, Schwarzsee	Vonlanthen Hugo, Liebistorf
Schranner Marius, Tafers	Vonlanthen Paul, Murten
Schuler Alfred, Freiburg	Vonlanthen Walter, Alterswil
Schulkommission, Rechthalten	
Schumacher Josef, Freiburg	Walter François, Freiburg
Schuwey Bernhard, Düdingen	Wälti Franz, Freiburg
Schuwey Norbert, Düdingen	Weber Franz, Freiburg
Schüepp Guido, Düdingen	Weber Bernhard, Freiburg
Schwab Theodor, Kerzers	Wermelinger Otto, Freiburg
Schwaller Roman, Tafers	Wiesendanger Mario, Villars-sur-Glâne
Schwartz Konstanz, Lausanne	Wieland Gregor, Wünnewil
Staub Urs, Freiburg	Wirth Gerhard, Freiburg
Stefan Hans-Jürg, Marly	Wüest Franz, Freiburg
Stenzl Jürg, Neyruz	
Stoll Walter, Düdingen	Zanoni Guido, Tafers
Stöckli Werner, Moudon	Zurbriggen Bernhard, Wünnewil
Strahm Hans, Freiburg	Zürcher Hans-Rudolf, Cordast
Stress Samuel, Freiburg	Zurkinden Werner, Düdingen

Zum Schluß bleibt mir die angenehme Pflicht des Dankes an alle Mitglieder und Freunde des Vereins, an die Referenten, die Autoren, den Verlag und die Vorstandsmitglieder. Auch möchte ich es nicht unterlassen, der Redaktion der «Freiburger Nachrichten» für die stete Offenheit für die Anliegen unseres Vereins zu danken.

Freiburg, im November 1978

Der Präsident: HERMANN SCHÖPFER